

Zweiter Teil

Die Bevölkerung einiger Gebiete des Deutschen Reichs nach der Muttersprache

Über 99 vH der reichsangehörigen Bevölkerung sind rein deutschsprachig; etwa 0,6 vH der Reichsangehörigen haben eine fremde Sprache neben dem Deutschen und weniger als 0,3 vH haben nur eine fremde Sprache als Muttersprache. Das Deutsche Reich ist also sprachlich, im Gegensatz zu zahlreichen anderen Staaten Europas, praktisch vollkommen einheitlich.

Einführung

Bei der Volkszählung vom 16. Juni 1933 ist wie bei früheren Zählungen auch die Muttersprache erfragt worden. In Spalte 11 der Haushaltsliste¹⁾ war unter »Muttersprache« die Sprachzugehörigkeit für jede Person einzutragen. In den Erläuterungen auf der Haushaltsliste wurde hierzu gesagt:

»In Spalte 11 ist für sämtliche Mitglieder der Haushaltung die Muttersprache anzugeben. In der Regel besitzt jeder Mensch nur eine Muttersprache, in welcher er denkt und deren er sich in seiner Familie und im häuslichen Verkehr am liebsten bedient, weil sie ihm am geläufigsten ist. Doch kommen auch, besonders in gemischtsprachigen Gebieten, Fälle von Doppelsprachigkeit vor. Kinder, welche noch nicht sprechen, und Stumme sind der Muttersprache der Eltern zuzuzählen. Dialekte (Mundarten), z. B. plattdeutsch, gelten nicht als Muttersprache. Die masurische Muttersprache ist als »masurisch«, nicht als polnisch zu bezeichnen.«

Die Fragestellung war im wesentlichen die gleiche wie bei der Volkszählung 1925; die Frage und die Erläuterung hat lediglich eine kürzere Fassung erhalten und die 1925 gestellte Unterfrage »wenn nicht deutsch, versteht die betreffende Person deutsch?« ist in Fortfall gekommen. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1933 mit denen von 1925 ist dadurch nicht berührt worden.

Die Frage nach der Muttersprache dient in erster Linie zur Feststellung der fremdsprachigen Bevölkerungsteile. Dabei ist zu beachten, daß es sich bei den ausgezählten Fremdsprachen im allgemeinen um Haussprachen handelt. Ein Bekenntnis zu einem nichtdeutschen Volkstum ist lediglich durch die Angabe einer solchen Sprache nicht ausgesprochen. Die Angaben über die Muttersprache beziehen sich im folgenden nur auf die reichsangehörige Bevölkerung. Die Muttersprache der Ausländer (einschließlich der Staatlosen und Unermittelten) ist im Rahmen der Darstellung »Die Ausländer im Deutschen Reich« im ersten Teil dieses Heftes behandelt worden.

¹⁾ Ein Muster der bei der Volkszählung 1933 verwendeten Haushaltsliste ist in Band 451, Heft 1 der »Statistik des Deutschen Reichs« abgedruckt. Dort ist auch eine kurze Einführung in den Aufbau und die Methode der Volkszählung 1933, die mit einer Berufs- und Betriebszählung verbunden war, gegeben.

Die Erhebung der Muttersprache erstreckte sich auf das gesamte Reichsgebiet. Die Auswertung konnte jedoch im Hinblick auf die bei der Volkszählung 1925 durchgeführte umfassende Auszählung der Bevölkerung nach der Muttersprache auf bestimmte Sprachen und wenige Reichsteile beschränkt werden. Als wichtigste Fremdsprachen sind die polnische, masurische, kaschubische, wendische, tschechische bzw. mährische, dänische, friesische und litauische Sprache berücksichtigt worden. In regionaler Hinsicht erstreckte sich die Auswahl auf die Gebiete, in denen mindestens eine der genannten Sprachen in nennenswertem Maße verbreitet ist. Zuwanderungsgebiete, wie z. B. das rheinisch-westfälische Industriegebiet, sind dabei außer Betracht gelassen worden.

Auszählungsgebiete und ausgezählte Fremdsprachen 1933

Auszählungsgebiete	Reichs-angehörige Bevölkerung 1933	Zugehörige Verwaltungsbezirke	Ausgezählte Fremdsprachen
Provinz Oberschlesien	1 456 364	Prov. Oberschlesien dar. Kreise Ratibor (Lkr.), Ratibor (Stkr.), Leobschütz mit zus. 192 812 reichs- angehörigen Einwohnern	Polnisch, Polnisch, Tschechisch bzw. Mährisch Polnisch
Niederschlesische Grenzkreise	143 818	Kreise Groß Wartenberg, Guhrau, Militsch, Namslau	Tschechisch bzw. Mährisch Polnisch
Kreise Glatz und Strehlen	177 949	Kreise Glatz und Strehlen	Tschechisch bzw. Mährisch Polnisch
Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen Abstimmungsgebiet Westpreußen	335 392	Prov. Grenzmark Posen-Westpr.	Polnisch
Ostpommersche Grenzkreise	176 213	Kreise Marienburg, Marien- werder, Rosenberg, Stuhm	Polnisch
Abstimmungsgebiet Allenstein	89 461	Kreise Bütow und Lauenburg	Kaschubisch, Polnisch Masurisch, Polnisch Litauisch
Südmemelkreise	587 100	Reg.-Bez. Allenstein und Kreis Treuburg	Polnisch Litauisch
Lausitz Preuß. Niederlausitz	261 607	Kreise Labiau, Niederung, Pill- kallen, Tilsit (Stkr.), Tilsit- Ragnit	Wendisch
Preuß. Oberlausitz	365 038	Kreise Calau, Cottbus (Lkr.), Cottbus (Stkr.), Luckau, Lübben, Spremberg	Wendisch
Sächsisches Oberlau- sitz	141 532	Kreise Hoyerswerda, Rothen- burg	Wendisch
Mittelschleswig	338 154	Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenitz, Löbau; Stadt Bautzen	Wendisch
	205 806	Kreise Eiderstedt, Flensburg (Lkr.), Flensburg (Stkr.), Hu- sum, Süd-Tondern	Friesisch, Dänisch